

3. 97. a (1) Nr. 144.

Konkurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung einer im Küstenlande in Erledigung gekommenen Bezirksamts-Adjunkten-Stelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 700 fl. mit dem graduellen Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 800 fl. verbunden ist, wird der Konkurs bis zum 20. März 1855 eröffnet.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, und dasfern sie andern Kronländern angehören, im Wege der betreffenden Landesbehörde, binnen obiger Frist bei der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Triest einzubringen, und hiebei Geburtsort und Geburtsland, Alter, Religion, Stand (ob ledig, verhehlicht oder Witwer, nebst der Anzahl der Kinder), ihre Studien und sonstige Befähigung, mit Rücksicht auf den §. 13 der allerhöchsten Bestimmungen über die Einrichtung und Amtswirksamkeit der Bezirksämter vom 14. September 1852, die Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und sonstige allfällige Verdienste, durch glaubwürdige Dokumente nachzuweisen, und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Angestellten bei den Bezirksbehörden des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 17. Februar 1855.

3. 98. a (1) Nr. 4694.

Konkurs

für Praktikanten-Stellen.

Für den Dienst der, der k. k. Tabakfabriken-Direktion unterstehenden Fabriken- und Tabakblätter-Einlösungs-Aemter werden:

Manipulations- und Amtspraktikanten mit dem Diurnum von fünf und vierzig Kreuzer K. M., dann unentgeltliche Kanzleipraktikanten, welche ihre Dienstleistung als solche bei der k. k. Tabakfabriken-Direktion in Wien zurückzulegen haben, aufgenommen.

Bewerber um derlei Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis Ende März l. J. bei der Tabakfabriken-Direktion unmittelbar, und wenn sie schon dienen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen und darin nachzuweisen:

1. Die österreichische Staatsbürgerschaft.
2. Das zurückgelegte 18. Lebensjahr und den ledigen Stand.
3. Die an einer inländischen Lehranstalt mit entsprechendem Erfolge zurückgelegten Studien, und zwar: für Manipulations-Praktikanten bei den Tabakfabriken über die für technische Lehranstalten vorgeschriebenen sämtlichen Lehrgegenstände; — für Amtspraktikanten bei den Tabakblätter-Einlösungs-Aemtern, und für Kanzlei-Praktikanten der Tabakfabriken-Direktion die für das Obergymnasium vorgeschriebenen.
4. Die Sprach-Kenntnisse.
5. Die Beschäftigung seit Vollendung der Studien.
6. Haben die Bewerber anzugeben, ob und in wie ferne sie mit den Beamten der k. k. Tabakfabriken-Direktion oder den Beamten der, der k. k. Tabakfabriken-Direktion unterstehenden Aemtern und Fabriken verwandt oder verschwägert sind.

Die definitive Aufnahme der Bewerber ist von einer wenigstens sechs wöchentlichen unentgeltlichen entsprechenden Probe-Vermwendung bei der k. k. Tabakfabriken-Direktion in Wien abhängig.

Frequenz-Zeugnisse werden nicht berücksichtigt.

Wien am 17. Februar 1855.

3. 90. a (2) Nr. 35.

Konkurs.

Vermög Erlasses der hohen k. k. Obersten Rechnungs-Kontrollbehörde vom 12. Februar 1855, Zahl 74/185, sind bei der kroatisch-slavonischen Staatsbuchhaltung neuerdings zwei Praktikantenstellen mit dem Adjutum jährlicher Zweihundert Gulden offen geworden, bei deren Besetzung auch auf auswärtige Bewerber wird Bedacht genommen werden können.

Es haben daher diejenigen Bewerber, welche einen dieser Posten zu erlangen wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig dokumentirten, an die hohe k. k. Oberste Rechnungs-Kontroll-Behörde in Wien stylisirten Gesuche innerhalb der Frist bis 12. März 1855 an die Amtsvorstellung der k. k. Staatsbuchhaltung in Laibach zu überreichen, und sich in ihren Kompetenzgesuchen über folgende Punkte mit legalen Dokumenten auszuweisen:

- 1) über das Lebensalter;
- 2) über die mit gutem Fortgange zurückgelegten Studien des Obergymnasiums, oder mittelst eines Zeugnisses über die bestandene Maturitäts-Prüfung;
- 3) über eine gute Moralität;
- 4) über den ledigen Stand;
- 5) über einen gesunden Körper;
- 6) über die Kenntnisse der landesüblichen Sprachen, dann
- 7) über die ununterbrochene und entsprechende Beschäftigung seit dem allfälligen Austritte aus den Studien, oder einem seither anderwärts geleisteten Dienste, endlich
- 8) über die Mittel zur Subsistenz während der Praxis.

Weiters wird bemerkt, daß die Kompetenten sich der für die Buchhaltungs-Praktikanten vorgeschriebenen Prüfung aus dem Rechnungsfache und aus dem schriftlichen Vortrage zu unterziehen haben, und daß nur jene hievon enthoben werden, welche schon bei andern Behörden eine ihre Eignung für den Buchhaltungsdienst beweisende Prüfung abgelegt haben und sich darüber genügend ausweisen können, dann, daß dieselben auch ihre Erklärung abzugeben haben, in wie ferne sie mit irgend einem Beamten der k. k. kroatisch-slavonischen Staatsbuchhaltung verwandt oder verschwägert sind.

Laibach am 25. Februar 1855.

3. 92. a (2) Nr. 3123.

Verlautbarung.

Mit Beginn des Schuljahres 1854/55 ist das erledigte Gutsmann- respective Weul'sche Stipendium, im Jahresertrage von 30 fl. K. M. zu verleihen, und es wird demnach der Konkurs zu diesem Stipendium hiemit ausgeschrieben.

Zum Genuße desselben sind berufen, arme, aus Krain gebürtige Schüler, insbesondere aber aus der Gegend Raunina im Görzer'schen und vorzugsweise Weul'sche Verwandte. Der Stiftung muß der windischen oder krainischen Sprache mächtig sein und es kann dieser Stiftungsplatz von der zweiten Klasse der Normalschule an, durch alle Studienabtheilungen genossen werden. Präsentator ist der jeweilige Pfarrer zu Radsberg.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre, mit dem Laufscheine, den Armuthszeugnissen, dann den Impfungs- und Schulzeugnissen, so wie im Falle der Bewerbung aus dem Titel der Verwandtschaft mit dem legalen Stammbaume und andern erforderlichen Beweisdokumenten belegten Gesuche längstens bis 10. März l. J. zu überreichen.

Klagenfurt am 17. Februar 1855.

3. 86. a (3) Nr. 1338.

Kundmachung.

Laut Konkurs-Kundmachung der böhmischen

Postdirektion vom 9. Februar 1855, 3. 54, ist in diesem Bezirke eine Akzessistenstelle letzter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., gegen Leistung einer Kaution von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Sprach- und Post-Manipulationskenntnisse und der bisher geleisteten Dienste längstens bis Ende Februar 1855 im vorgeschriebenen Wege bei der genannten Postdirektion einzubringen und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener in diesem Direktionsbezirke verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 19. Februar 1855.

3. 87. a (3) Nr. 1368.

Kundmachung.

Laut Konkurs-Kundmachung der galizischen Postdirektion vom 27. Jänner 1855, 3. 50 V. P., ist bei dem k. k. Postamte in Lemberg eine unentgeltliche Praktikantenstelle zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis letzten Februar 1855 bei der genannten Postdirektion einzubringen, und denselben folgende Dokumente beizuschließen: Den Laufschein, ein ärztliches, vom Landes-Medizinalrathe, Komitats- oder Kreis-ärzte bestätigtes Parere über den Gesundheitszustand, legale Zeugnisse über die an einem inländischen Obergymnasium oder mindestens an einer Oberrealschule oder einer anderen gleichgehaltenen Lehranstalt vollständig erlangte Schulbildung, oder über den auf anderem Wege erlangten Besitz der für den Postdienst erforderlichen Vorbildung, legale Zeugnisse über die erworbenen Kenntnisse einheimischer und fremder Sprachen und einen rechtskräftigen Sufsentations-Revers mit der obrigkeitlichen Bestätigung versehen, daß der Aussteller auch in der Lage sei, der übernommenen Verpflichtung nachzukommen.

Der Aufnahme in die definitive Amtspraxis hat eine dreimonatliche probeweise Verwendung vorauszugehen, nach welcher, wenn der Kandidat genügende Beweise der für den Postdienst erforderlichen Kenntnisse, von Fähigkeit und Verwendbarkeit gegeben, und zugleich ein entsprechendes Benehmen im Amte und außerhalb desselben an den Tag gelegt hat, dessen Beeidigung und definitive Aufnahme als Postamts-Praktikant erfolgt. Vom Eidestage an beginnt die antehungsfähige Dienstzeit.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 19. Februar 1855.

3. 91. a (2) Nr. 129.

Konkurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung einer in Erledigung gekommenen Aktuarsstelle bei den gemischten Bezirksämtern der Königreiche Kroatien und Slavonien, mit welcher ein Gehalt von 500 fl. K. M. oder eventuell ein Gehalt von 400 fl. K. M., mit dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 500 fl. K. M. verbunden ist, wird der Konkurs mit der Frist bis 20. März d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig belegten, an die k. k. Landeskommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Agram gerichteten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörden binnen obiger Frist bei der k. k. Komitatsbehörde in Fiume einzubringen, und hiebei Geburtsort und Geburtsland, Alter, Religion, Stand (ob ledig, verhehlicht oder Witwer, nebst der Anzahl der Kinder), Studien und sonstige Befähigung, mit Rücksicht auf den §. 13 der Allerhöchsten Bestimmung über die Einrichtung und Amtswirksamkeit der Bezirksämter vom 14. September 1852, Sprachkenntnisse bisherige Dienstleistung und sonstige

auffällige Verdienste durch glaubwürdige Dokumente nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Angestellten bei den gemischten Bezirksämtern Kroatiens und Slavoniens verwandt oder verschwägert sind.

Fiume am 25. Februar 1855.

Der k. k. Komitats-Vorstand.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Gesuche, und zwar, wenn sie dermal in einem öffentlichen Dienste stehen, durch ihre unmittelbar vorgesetzte Stelle, Bewerber aus dem Militärstande in dem für dieselben nach der kais. Verordnung vom 19. Dezember 1853, vorgeschriebenen Wege, innerhalb des obigen Konkurstermine bei dieser k. k. Komitatsbehörde zu überreichen. Diese Gesuche sind mit der Nachweisung des Alters und Religionsbekenntnisses, der Kenntniß des Lesens, Schreibens und Rechnens, der deutschen und kroatischen Sprache, ferner einiger technischen Kenntnisse, jedenfalls aber der ordentlichen Erlernung des Maurer- oder Steinmetzhandwerkes, endlich der Nachweisung des Wohlverhaltens, zu dokumentiren.

Fiume den 23. Februar 1855.

Der k. k. Komitats-Vorstand.

letzten auf den 12. März 1855 angedeuteten Teilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und es hat jeder Lizitant das 10% Badium zu erlegen.

k. k. Bezirksgericht Planina den 30. September 1854.

3. 986.

Auch beim zweiten Termine ist kein Kauflustiger erschienen.

k. k. Bezirksgericht Planina den 13. Februar 1855.

3. 93. a (2) Nr. 1129.

Konkurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Begmeistersstelle an der Landesstraße auf der Station Brod, im Bezirke Delnize, wird der Konkurs bis 20. k. M. März ausgeschrieben. Mit dieser Stelle ist die jährliche Löhnung im Betrage von 300 fl. aus dem Landesfonde verbunden, welche in monatlichen Raten bei dem k. k. Steueramte in Delnize zu beheben sein wird.

3. 94. a (1) **K u n d m a c h u n g.** Nr. 478, ad 1356

Bei der vorgenommenen kommissionellen Eröffnung der in dem Jahre 1853 im Bezirke der gefertigten k. k. Postdirektion aufgegebenen, jedoch wegen Unbestellbarkeit an die Aufgabämter zurückgesendeten und auch von den Aufgebern nach Jahresfrist nicht rückerhobenen Retourbriefe wurden die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Korrespondenzen wegen ihrer werthhaltigen Einschlässe von der Verteilung ausgeschlossen.

Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren zurück zu erhalten wünschen, werden eingeladen, innerhalb dreier Monate, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei der unterzeichneten k. k. Postdirektion in gefeslich zulässiger Art nachzuweisen.

V e r z e i c h n i s s.

Nr.	Aufgeber	Aufgabsort	Adressat	Abgabsort	Inhalt	Porto
1	Josef Dusi	Laiabach	Anton Kosmatschuch	Hermagor	Ein Gulden	—
2	Franz Dravel	Triest	Franz Dravel	Capo d' Istria	Ein Gulden	6 kr.
3	Battista Picco	"	Rosa Picco	Albona	Zwei Sechser	6 "
4	Elisabeth Metaxa	"	And. Handlos	Gaishorn	Ein Gulden	—
5	Franziska Kalkler	Krainburg	Amalia Pehr	Triest	Drei Gulden	6 "
6	—	Triest) Redazione del) Diavolotto	"	10 fr. Ein Gulden	4 "
7	G. Bonzini	Görz	Maria Jelen	"	Zwei Gulden	—
8	Johann Tromba	Pola	Nik. Tromba	"	Zwei Gulden	—
9	—	Triest	Theres Balaha	Willach	Sieben Gulden	—
10	Theodor Depaus	"	Nich. Depaus	Koveredo	Zwei Gulden	9 "
11	Maria Bohanczel	"	Kath. Bohanczel	Znaim) Münzschein) à 10 kr.	12 "
12	—	Gottschee	Gregor Pirz	Ruckenstein	6 kr.	6 "
13	—	Oberlaiabach	Tera Tonin	Triest	Ein Gulden	—
14	Karoline Legat	Triest	Franz Legat	Pola	Zwei Gulden	6 "
15	Jenko Dobraviz	Littay	Eduard Drlini	Palma	Ein Gulden	12 "
16	Dominik Marin	Triest	Jakob Morassi	Doppo	Zwei Gulden	6 "
17	Franziska Kalkler	Krainburg	Amalia Pehr	Triest	Drei Gulden	6 "
18	Dominik Sibichich	Kovigno	Peter Sibichich	"	Ein Gulden	3 "
19	Kath. Filibich	Drsera	Franz Filibich	"	Ein Gulden	6 "
20	Anna Kantschus	Triest	Franz Petschnif	Reichenberg	26 kr.	9 "
21	Morovich	"	Morovich	Triest	Acht Gulden	—
22	Elise Maschel	Laiabach	Franz Schrey	Graz	Zwei Gulden	—
23	Franz Rizzi	St. Croce	Andreas Pfarrer	Moräutisch	Zwei Gulden	—
24	Pietro	Triest	Casiglioni	Czernizza	12 fr.	—
25	Marianna	Görz	Elise Ziseberger	Triest	Ein Gulden	6 "
26	Johann Strefelich	Triest	Johann Strefelich	Pisino	Ein Gulden	—
27	Andreas Rusjan	Mofa	Johann Bandai	Triest	Zwei Gulden	—
28	Maria Ganzig	Triest	Franz Ganzig	Capo d' Istria	Ein Gulden	—
29	Eva Püschnik	Gretta	Josef Stet	St. Georgen	Zwei Gulden	—
30	Anton Furlani	Albona	And. Cuchiella	Triest	Ein Gulden	—
31	—	Triest	Nik. Sechali	Venidig	Drei Gulden	—

k. k. Postdirektion für's Küstenland und Krain. Triest am 21. Februar 1855.

3. 304. (2) Nr. 970.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laiabach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. Dezember 1854 mit Testament verstorbenen Caspar Kurnel, Wagner zu Laiabach in der Gradisca-Vorstadt Nr. 72, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 26. März l. J. um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Landesgericht Laiabach am 17. Februar 1855.

3. 302. (2) Nr. 10639.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Josef Tonella von Triest, gegen Bartholmä Schimzhiz von Kaltensfeld, wegen schuldigen 84 fl. 13 kr. Metall-Münze c. s. c., in die erektive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Rektif. Nr. 73 u. 74 vorkommenden 2 Viertelhuben in Kaltensfeld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2948 fl. 30 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 12. März 1855, jedesmal Vormittag von 10 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der

3. 281. (3) Nr. 926.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei am 7. September 1854 in Capusche Josefa Repizh, geborne Trost, mit Hinterlassung einer mündlichen letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher sie ihren Ehegatten Lorenz Repizh zum Erben einsetzte und ihm ihren Bruder Josef Trost substituirt.

Da sowohl der eingesezte Universalerbe Lorenz Repizh, als dessen Substitutionserbe Josef Trost, vom Hause abwesend und deren Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben, und dem für Lorenz Repizh aufgestellten Kurator Johann Schemizh, und dem für Josef Trost aufgestellten Kurator Josef Boschizh, abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 11. Dezember 1854.

3. 291. (3) Nr. 681.

E d i k t.

Der Extabulationsbescheid ddo. 14. September 1854, Nr. 8758, betreffend die Löschung des zu Gunsten des Andreas Premrou von Pristava, ob 80 fl. 36 kr. intabulirten Vergleiches vom 30. März 1821, von der im Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 73/40, Rektif. Nr. 388 vorkommenden $\frac{3}{4}$ Hube des Johann Krasouz von Wolfsbach, wurde, wegen des unbekanntem Aufenthaltes des Andreas Premrou, dem für ihn aufgestellten Kurator Michael Juvanzhizh von Laas zugestellet.

Wovon derselbe zur Wahrung seiner Rechte hiermit verständigt wird.

k. k. Bezirksgericht Laas am 13. Februar 1855.

3. 290. (3) Nr. 407.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Franz Pezhe von Altenmarkt, Zessionärs des Lorenz Koroscheg von Mramorov, wider Andreas Piti von Mramorov, die erektive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 168 und 172, Rektif. Nr. 429 und 430 vorkommenden, gerichtlich auf 695 fl. geschätzten Realitäten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 31. März, auf den 30. April und auf den 30. Mai 1855, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Befehle angeordnet, daß obige Realitäten bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würden.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 26. Jänner 1855.